



8. AUSGABE MAI 2022

Schiiwärfer

Die Zeitung des Sozialunternehmens iwaz

**Jahres-
bericht**

ab sofort online verfügbar:



ROTHER TEPPICH

Erkenntnisreise

Dominique Niederhauser erzählt von seinen beruflichen Erfahrungen im und ausserhalb des iwaz.

TAGESSTÄTTE

Tagesstruktur mit Sinn

Die Tagesstätte ist intern umgezogen. Zeit genug, ihre wertvolle Tätigkeit für Menschen mit Assistenzbedarf vorzustellen.

AUSBILDUNG

Praktika für Lernende

Feedbacks beider Seiten aus den Praktika für Lernende in unseren Partnerbetrieben.

Wir bewegen viel

Liebe Leserin, lieber Leser

Seit 8 Monaten arbeite ich für das iwaz. Seit her war kein Tag wie der andere, und das ist gut so! Im iwaz ist ein stetiger Wandel im Gange, mit vielen motivierten Mitarbeiter*innen und Fachpersonen, welche das iwaz voranbringen.

Was mir in der Zusammenarbeit im iwaz besonders positiv auffiel ist der gute Umgangston. Man begegnet sich mit Respekt, akzeptiert einander mit allen Stärken und Schwächen – und wenn mal etwas nicht gut läuft wird es anständig angesprochen. In dieser Atmosphäre macht es Spass, zu arbeiten und gemeinsam etwas zu bewegen.

Und bewegt haben wir in den letzten Monaten viel: Sei es die wieder eingeführten

Brunch-Reihen, welche sich grosser Beliebtheit erfreuen. Oder die Organisation der Weihnachtsfeiern und Neujahrsapéros in den Teams. Das Jazzkonzert im Restaurant iwaz vom März war ausgebucht und wird definitiv im Herbst wiederholt! Ein überarbeitetes Corporate Design verleiht uns eine effektive Kommunikation und unsere Social Media Stories aus den Bereichen halten Sie auf dem Laufenden. Nutzen Sie die Chance und folgen Sie uns – es bleibt spannend im iwaz!

Corinne Sigmund
Assistenz der Geschäftsführung, Fachperson für Kommunikation und Organisation



Mitwirken und selbstbestimmt Leben

Mitwirken heisst Mitbestimmen und fördert die Selbstwirksamkeit und das Gefühl der Teilhabe in der Wohngemeinschaft. Im iwaz zu wohnen heisst, ein Teil einer Gemeinschaft zu sein, für eigene Anliegen einzustehen und sich für das Zusammenleben zu engagieren.

Die neugeschaffene Funktion der Fachperson Agogik im Wohnbereich gewährleistet Bewohnenden eine bedarfsorientierte Assistenz in der Wohn-, Lebens- und Freizeitgestaltung. Die Assistenz ermöglicht den Menschen mit Unterstützungsbedarf, ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen und ihre Bedürfnisse zu erfüllen.

Diese spannende Aufgabe wird durch die Aussage der Fachperson Agogik, J.S., deutlich:

«Meine Arbeit zeigt ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld, in dem die individuellen und kollektiven Bedürfnisse der Bewohnenden

erfasst und sie bei Bedarf in der Umsetzung unterstützt werden. Wenn die Bewohnenden die Möglichkeiten zur Teilhabe sowie Mitbestimmung erfahren, ist dies ein bedeutender Schritt zur einer erhöhten Lebensqualität».

Im Wohnbereich finden regelmässig Haussitzungen statt. Die Bewohner*innen gestalten die Sitzungen aktiv mit: «Wer wohnt neu im iwaz? Was kann am Wochenende unternommen werden? Was gibt es im iwaz zu verbessern?». Solche und andere Fragen werden bei dieser Gelegenheit der Zusammenkunft besprochen. Auch werden neue Bewohner*innen begrüsst, die Freizeitgestaltung besprochen, Informationen eingebracht und Anliegen aufgenommen.

Im gemeinsamen Austausch entstehen Ideen für Aktivitäten für das Wochenende, für gemeinsame Ausflüge oder auch Spielesachmittage.

Durch die Teilnahme an der Haussitzung prägen die Bewohnenden ihren Alltag mit. So individuell die Ideen und Anliegen der einzelnen Bewohner*innen sind – so unterschiedlich entwickelt sich das Zusammenleben. Mitverantwortlich zu sein für die eigene Lebensqualität, mit der Möglichkeit zur Mitbestimmung, wird zur Grundlage der Selbstwirksamkeit und eines selbstbestimmten Lebens.

Dies bezeugt auch eine Aussage von Bewohner U.S.:

«Die Haussitzung bietet die Möglichkeit, sich mit Themen zu befassen, welche direkt mit dem gemeinschaftlichen Leben im selben Haus zu tun haben».

Text: Karin Praxmarer, Fachperson Agogischer Support Wohnen



Einer von vielen Spielenachmittagen, welcher dank den Haussitzungen umgesetzt wurde.

Meine Erkenntnisreise ins iwaz



Dominique an seinem Arbeitsplatz in der Elektrotechnik mit einer Auswahl seiner vielzähligen Illustrationen.

Dominique Niederhauser arbeitet gesamt-
haft rund 10 Jahre im iwaz Sozialunter-
nehmen. Er hat hier seine Lehre in der Elekt-
rotechnik gemacht und danach in anderen
Betrieben seine «Wanderjahre» verbracht
und viele Erfahrungen gesammelt. Davon
möchte er uns berichten.

Ich wollte nach der Sekundarschule in Wet-
zikon eigentlich meine Lehre im Büro be-
ginnen. In der Probezeit bei einer anderen
Stiftung in Zürich musste ich aber schnell
erkennen, dass die Arbeiten nicht meinen
Vorstellungen entsprach. Mein Berufsbe-
rater schlug in einem Gespräch das iwaz
Sozialunternehmen vor, da ich aufgrund
meines Handicaps eine sitzende Arbeit be-
nötige. Seit meiner Geburt habe ich Myoto-
ne Dystrophie Steinert. Dies ist ein Muskel-
schwund, welcher sich im ganzen Körper
auswirkt. Darum werde ich schneller müde,
körperlich und geistig. Auch langes Stehen
von mehr als 10 Minuten ist nicht möglich.

Als wir im iwaz einen Rundgang machen
konnten lernte ich Arbeiten in der Mecha-

nik und Elektronik kennen. Meine Skepsis
war zu Beginn gross. Doch dann musste
ich mich eines Besseren belehren lassen.
Am Besten gefiel mir die Elektronik, was
dann schlussendlich auch der Entscheid für
meinen Berufseinstieg bedeutete.

Ich absolvierte 2005–2007 beim iwaz die
2-jährige Lehre zum Mechanikpraktiker
in der Eletronik (Elektrobauteilemonteur).
Ich lernte viel Neues kennen und musste
schlussendlich zugeben, dass dies genau
das war, was ich gesucht hatte. Die Arbeit
entspricht meinen Vorstellungen und
Interessen. Ich wollte schon immer hand-
werklich etwas machen, und die Elektronik
hat mich überwältigt, mit dem was ich alles
machen und lernen konnte.

Nach erfolgreich bestandem Lehrab-
schluss ist es das Ziel, in einem anderen
Betrieb einen Anschluss zu finden. Leider
hatte ich an der neuen Arbeitsstelle wenig
Glück und wurde schlecht behandelt. Nach
8 Monaten reichte ich die Kündigung ein
und verbrachte dann den Sommer über zu

Hause und genoss meine Ferien. Ich freute
mich sehr, dass ich im Herbst wieder beim
iwaz weiterarbeiten konnte. Drei Jahre
später im 2011 flammten meine alten Inte-
ressen für die Administration wieder auf,
worauf ich beschloss, die einjährige Han-
delsschule in Rapperswil zu absolvieren.

Ich bewarb mich danach beim MEH (Mat-
hilde Escher Heim) in Zürich und arbeitete
dort drei Jahre in der Grafik. Dabei brachte
ich mir selber verschiedene Softwarepro-
gramme wie Photoshop und Illustrator bei.

Dies führte so weit, dass ich Dutzende von
Collagen erstellte und sogar einen dreitei-
ligen Band über Tiergeschichten schrieb.
Zusätzlich habe ich viele weitere Hobbies,
denen ich nachgehe, wie das Schreiben
von Fantasy-Geschichten, das Spielen von
Geschicklichkeits- und Action-Games und
Musik hören. Dabei kann ich meine Kreativi-
tät ausleben.

Ich hatte aber nie vergessen können, was ich
im iwaz machen durfte und welche Wert-
schätzung ich dort erfahren habe. Deshalb
bewarb ich mich auf ein Elektromonteur-
Inserat des iwaz. Seit 6 Jahren arbeite ich
nun ohne Unterbruch in der iwaz Elektro-
technik und bin sehr glücklich dabei. Mein
Team ist sehr motivierend und wir haben es
immer sehr lustig. Eines wurde mir durch
meine Lehr- und Wanderjahre bewusst: Ich
bin mir sicher, dass ich hier hingehöre!

Warum bin ich nicht einfach geblieben?
Hinterher ist man immer schlauer. Aber
ich bereue es nicht, denn ich sammelte
sehr viele Erfahrungen in der Administra-
tion, der Grafik und der Produktion, was
mir viel bedeutet.

Danke Dominique für diesen spannenden
Einblick in deine berufliche Erkenntnisreise.

PS: Am iwaz-Fest vom 2.9. stellt Dominique
seine Geschichten und Collagen vor. Er
freut sich auf Ihren Besuch.



Weitere Infos folgen online auf
unserer Homepage und Social
Media. Oder bestellen Sie
unseren Newsletter:
**Senden Sie eine Mail
an news@iwaz.ch**
und verpassen Sie nichts mehr!

SOCIAL MEDIA

Mehr erfahren?

Erhalten Sie spannende Hintergrund-
berichte, Newsmeldungen, Einladungen
für Events oder auch mal die Chance auf
einen Wettbewerb...

Follow us!

[www.facebook.com/
iwazsozialunternehmen](https://www.facebook.com/iwazsozialunternehmen)



[www.linkedin.com/company/
sozialunternehmen-iwaz](https://www.linkedin.com/company/sozialunternehmen-iwaz)



Umzug im iwaz

Eine Umstrukturierung erfordert bereits eine ziemliche Organisation und einen grossen Aufwand. Was, wenn jedoch gleich 3 Abteilungen betroffen sind? Und dies in nur 2 Monaten? Von diesem anspruchsvollen Unterfangen erzählt dieser Artikel.

Vor wenigen Wochen wurden wir, das Team von der Baugruppenmontage, von der Geschäftsleitung zu einer Information ins Restaurant iwaz gerufen. Alle waren wir gespannt, was uns in den nächsten Minuten erwarten wird. Es zeichnete sich schnell ab, dass strukturelle Veränderungen im iwaz bevorstanden, insbesondere in der Tagesstätte.

Die Tagesstätte hatte bis anhin 8 Plätze, welche auf mehrere Personen aufgeteilt wurden. Nun, da dem iwaz aufgrund der veränderten Bedürfnisse mehr Tagesstätte-Plätze gewährt wurden, wird sie um 10 Plätze vergrössert und kann so rund 30 Teilnehmer*innen auf-

nehmen, welche Teilzeit die Struktur der Tagesstätte nutzen. Aus Platzgründen musste sie daher umziehen. Hierfür eignete sich der Raum im Erdgeschoss, welcher bisher von der Handfertigung genutzt wurde, ideal.

Die Handfertigung zog dafür Mitte März in die Räumlichkeiten der Abteilung Baugruppenmontage um. Hierfür wurden einige bauliche Massnahmen wie Wände neu streichen und eine Schallschutzwand aufrichten nötig. Die Abteilung Baumontage wurde zur Hälfte verkleinert. Die andere Hälfte der Mitarbeiter*innen und Maschinen, welche bis anhin der Baugruppenmontage angehörten, wechselten zur Abteilung Verbindungstechnik.

Der Umzug der verschiedenen Gruppen und der Einzug der Tagesstätte im neuen Raum wurden per Ende April erfolgreich abge-

schlossen. Rico Simonelli, Bereichsleiter Produktion und Dienstleistungen, hat den Umzug geleitet:

*«Die grösste Herausforderung war, dass alle Mitarbeitenden nach wie vor gerne weiterarbeiten im iwaz, auch wenn sie den Arbeitsplatz innerhalb des iwaz wechseln mussten. Dem konnten wir gerecht werden. Es gab viele positive Feedbacks. Gewisse Unsicherheiten konnten wir durch eine regelmässige Orientierung gut lösen. Trotz der 2-monatigen Umzugsphase konnten wir alle Kundenaufträge weiter halten und erledigen. Ich danke allen involvierten Mitarbeiter*innen für den erfolgreichen Umzug!»*

Der Bericht wurde geschrieben von Markus Bertschinger, Mitarbeiter Empfang und Baugruppenmontage



Die Handfertigung ist umgezogen,...



...der Raum wird nun von der Tagesstätte genutzt.

Eine sinnvolle Tagesstruktur bieten

Viele Menschen gehen im iWAZ einer geregelten Arbeit nach. Nicht allen ist es jedoch möglich, im leistungsorientierten Arbeitsbereich Fuss zu fassen. Die Gründe hierfür können sehr unterschiedlich sein. Das Bedürfnis nach einer sinnstiftenden Tagesstrukturierung besitzt dennoch wohl jeder Mensch. Dieser werden wir mit der Tagesstätte gerecht.

Der Bedarf an betreuten niederschweligen Beschäftigungsangeboten für erwachsene Menschen mit unterschiedlichen Behinderungsformen und Interessen ist somit gegenwärtig, sowohl für jüngere Teilnehmer*innen wie auch für Pensionierte. Insbesondere Menschen mit einer Beeinträchtigung erleben Erschwernisse im Zugang zu einer regelmässigen Betätigung innerhalb eines Gesellschafts- und/oder Tätigkeitssettings. Manchmal bietet ein Arbeitsplatz im 2. Arbeitsmarkt nicht die entsprechenden Rahmenbedingungen wegen zu hoher Anforderungen, der Leistungsorientierung und/oder unzureichender Betreuung. Dann finden erwachsene Menschen mit erhöhtem Unterstützungs- und Assistenzbedarf in den Angeboten der Tagesstätte eine passende Tagesstruktur.

Gestützt auf das grundlegende Recht auf Bildung ist das iWAZ bestrebt, den Zugang zur Wissensaneignung und Entwicklung von Persönlichkeit und Kompetenzen umzusetzen. Aufgrund des individuellen Unterstützungsbedarfs, Leistungsniveaus und Interesses der Teilnehmenden ergeben sich verschiedene Tätigkeitsfelder, welche durch ein Fachteam assistiert werden.

Wir haben dafür die Tagesstätte in 3 Bereiche eingeteilt: das KopfWerk, das HandWerk und das HerzWerk.

Im Bereich des «KopfWerk» bietet sich zum Beispiel die Möglichkeit, eine neue Sprache zu erlernen, sich für Politik, Kultur oder den

Umgang mit neuen Medien zu interessieren, diese kennenzulernen oder auszubauen.

Angeregt durch die Partizipation und Mitwirksamkeit der Teilnehmenden wird zum Beispiel der Inhalt einer Interessensgruppe gemeinsam erarbeitet und umgesetzt. Das Betreuungsteam unterstützt die Gruppe im «HerzWerk» in der Findung der Strukturen und in der Findung eigener Ideen. Für eine gelingende Partizipation werden - wie in allen Bereichen der Tagesstätte - die Ressourcen, die Interessen und die eigenen Bedürfnisse miteinbezogen.

Der Bereich des «HandWerk» bietet die Möglichkeit, einer vordefinierten oder selbstaufgelegten, handwerklichen Beschäftigung nachzugehen.

Die Erhaltung, Verbesserung oder oft auch ein begleiteter Abbau von Ressourcen und Potenzial werden in der Tagesstätte unterstützt. Oft ist schon eine gelingende Kommunikation aufgrund einer schwachen Lautsprache oder einer Wortfindungsstörung für den einzelnen Menschen eine grosse Herausforderung.

Wir freuen uns sehr, mit der Vergrösserung der Tagesstätte von 8 auf 18 Beschäftigungsplätze dem steigenden Bedürfnis nach assistierter Tagesstrukturierung nachkommen zu können. Gleichzeitig konnten wir weitere Fachmitarbeiter*innen dazugewinnen. Mit dem fachmännischen Team und den neuen Räumlichkeiten können wir auf die Bedürfnisse unserer Teilnehmer*innen ideal eingehen.

Danke an Rolo Schwegler, Leiter Tagesstätte, für den Einblick.

Wir sagen Danke.

Das iWAZ stellt Wohn-, Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten, Aus- und Weiterbildungsprogramme sowie Integrationsmassnahmen für Menschen mit Handicap bereit. Wir setzen täglich alles daran, diesen Stiftungszweck zu erfüllen. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank für Ihren finanziellen Beitrag!

Spendenkonto:

**Postcheck:
80-36863-3**

**IBAN:
CH08 0900 0000 8003 6863 3**



**Ihre Spende in
guten Händen.**



Rolo Schwegler mit Denise Uhlmann im «Handwerk» der Tagesstätte.

Aus der Praxis – für die Praxis

Im iwaz bilden wir Lernende mit Unterstützungsbedarf aus. Dabei soll der Einblick in einen anderen Betrieb nicht fehlen. Wir sind überzeugt davon, dass dieser für alle Beteiligten ein Gewinn darstellt.

Feedbacks von Partnerbetrieben:

«Die Lernenden bringen gute Grundkenntnisse mit und sie können gut eingesetzt werden. Sind bereits nach kurzer Einarbeitungszeit eine wertvolle Unterstützung.»

«Er war sehr freundlich, stets zuverlässig und pünktlich. Er hat alle Aufgaben, welche ihm aufgetragen wurden, gut verstanden und nach Möglichkeit selbständig umgesetzt und wurde von den anderen Mitarbeitern geschätzt.»

Feedbacks unserer Lernenden:

Im Interview haben uns drei Lernende aus der Logistik und der Produktionsmechanik von ihren Praktikums-Erfahrungen berichtet:

iwaz: Was hat dir im Praktikum besonders gut gefallen?

H.B.: «Mir hat besonders gut das Team dort gefallen, wie sie einander helfen und wie freundlich sie auch zu mir waren. Es hat wirklich sehr Spass gemacht und sie waren auch sehr lustig, das ist für mich ganz wichtig, das Team muss stimmen.»

T.O.: «...das Fräsen und die Leute. Die Person an der Fräsabteilung: einer der angenehms-

ten Menschen, die ich kennenlernen durfte.»

Würdest du das Praktikum weiterempfehlen?

H.B.: «Ich würde das Praktikum sehr weiterempfehlen, weil das ist eine gute Übersicht wie es auch später sein wird. Viele unterschätzen das, weil sie denken, dass es einfach ist aber sobald man es selber mit seinen Stärken probiert hat weiss man genau, was einen auch erwarten wird. Dass es nachher immer so streng ist und was wir jetzt da haben ist wie Luxus.»

Welche Stärken und Schwächen konntest du an dir selbst entdecken?

S.B.: «Ich kam gut mit den anderen Mitarbeitern zurecht und ich konnte mir neue Handlungsabläufe schnell einprägen. Weniger gut war, dass ich mich teilweise zu sehr zurückhielt und wenig Fragen stellte.»

T.O.: «Stärke: dass ich auch Durchhalten kann.
Schwäche: meine Konzentration.»

Welche Auswirkungen hat das Praktikum auf deine spätere Berufs- oder Studienwahl?

S.B.: «Ich werde vermutlich in diesem oder einem ähnlichen Betrieb einen Job suchen.»

Welche Chancen siehst du für dich persönlich und im Allgemeinen in diesem Berufsfeld?

S.B.: «Ich sehe für mich Chancen in der Programmierung und Bedienung von CNC-Maschinen. Durch das Praktikum ist mir bewusst geworden, wie viele Möglichkeiten es in der Technik gibt.»

Inwieweit decken sich deine Erfahrungen mit dem, was du vor Beginn des Praktikums erwartet oder erhofft hast?

H.B.: «Ich habe mir schon gedacht, dass es streng sein wird, weil im ersten Arbeitsmarkt wird auch so gearbeitet. Aber für mich ist es gut gegangen.»

S.B.: «Mein erster Eindruck beim Vorstellungsgespräch hat sich bestätigt: Es sind freundliche Vorgesetzte und Mitarbeiter. Ebenfalls hat sich bewahrt, dass mein Partnerbetrieb ein vielseitiges Unternehmen ist.»

Was ist dein Fazit zum Praktikum:

H.B.: «Es war eine gute Übung für mich, ich konnte wirklich viel lernen und mitnehmen, wie man dort arbeitet und wie die Leute miteinander umgehen und die Systeme funktionieren.»

S.B.: «Durch das Praktikum habe ich gelernt, wie die Arbeit eines Polymechanikers im offenen Arbeitsmarkt aussehen kann. Es war teils recht anstrengend und intensiv, aber auch weiterbringend. Alles in Allem hat es mir gefallen.»

Danke an die Lernenden H.B. (Logistiker EFZ, 3. Lehrjahr), T.O. und S.B. (Produktionsmechaniker EFZ, 2. Lehrjahr) für das Teilen eurer Erfahrungen. Das Interview wurde geführt von Noelle Matter und Kevin Wieland, Job Coaches und Case Manager im iwaz.

Unser
Ausbildungsangebot
finden Sie unter
iwaz.ch/ausbilden

Wir erweitern kontinuierlich
unser Netzwerk von
Partnerbetrieben für Praktika.

Kennen oder haben Sie einen Betrieb,
den Sie empfehlen möchten?

Unser Team freut sich
auf Ihre Anfrage:
intake@iwaz.ch oder
044 933 23 53



Zwei unserer Lernenden mit Ihrem Berufsbildner im iwaz.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

iwaz Sozialunternehmen
Neugrundstrasse 4
8620 Wetzikon
Tel. 044 933 23 23
www.iwaz.ch
kontakt@iwaz.ch

ERSCHEINUNGSWEISE:

zweimal jährlich

REDAKTIONSTEAM:

Corinne Sigmund, Martin Wagner,

Dominique Niederhauser, Rolo Schwegler, Karin Praxmarer, Markus Bertschinger, Gerhard Büchel, Georges Zaugg, Noelle Matter, Kevin Wieland, Lernende

LAYOUT:

Girardin Creative Consulting
(girardin.ch)

FOTOGRAFIE:

view gmbh, Bernd Grundmann
(www.view-corporate.com);
Redaktionsteam iwaz

DRUCK:

Druck Team Wetzikon (druckteam.ch)

AUFLAGE:

1450 Exemplare

PAPIER:

Refutura: 100 g/m², FSC Recycled, CO₂-neutral, Blauer Engel

COPYRIGHT:

© iwaz, alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck nur mit schriftlicher
Zustimmung gestattet.

Wie gefällt
Ihnen unsere
Zeitung?
Wir freuen
uns auf Ihre
Meinung.

schiwaerfer@iwaz.ch

In 27 Jahren viel bewegt...

René Meier trat im Februar seinen wohlverdienten Ruhestand an. Er war Leiter der Gartenanlage und diverser weiterer Aufgaben im und ums iwaz. Im Interview mit Erwin Landheer erzählt er uns von seiner langjährigen und spannenden Tätigkeit.

Erwin Landheer: Wann hast du im iwaz angefangen zu arbeiten?

René Meier: Im April 1995. Gleichzeitig konnte ich im Haus C (damaliges Personalhaus) mit meiner Lebenspartnerin Cornelia Bernet einziehen.

Du bist gelernter Landschaftsgärtner. Was umfasste dein Aufgabengebiet im iwaz?

Dies war eine neu geschaffene Stelle, ich habe alleine begonnen. Kontinuierlich wuchs das Team auf mittlerweile acht Personen an. Ich war Leiter der ganzen Gartenanlage und der Pflanzen im Innenbereich, hatte die Leitung des Fahrdienstes, der Entsorgung und des Winterdienstes inne.

Du hast dich ja ständig weitergebildet und auch Lehrlinge ausgebildet...

Ja, ich habe mich in naturnahem Gartenbau weitergebildet und die Staplerfahrerprüfung gemacht. Zudem habe ich vor 12 Jahren den Lehrgang zum Arbeitsagogen absolviert. Zehn Jahre bildete ich Lehrlinge zum Betriebspraktiker EFZ aus. Das war eine intensive Zeit, die mir Spass machte. Daneben habe ich als Experte Prüfungen abgenommen, was mir den Kontakt zu anderen Berufskollegen ermöglichte.

Du hast viel bewirken können im iwaz, unter anderem den Bau des iwaz-Biotops...

Ich plante zusammen mit den Bewohnern ein Naherholungsgebiet, welches sie selbstständig mit ihren Rollstühlen und Rollatoren erreichen können. Das Biotop beim iwaz entwickelte sich zu einem beliebten Treffpunkt, wo man gerne die Flora und Fauna beobachtet. Das Biotopfest und der Biotophöck im Sommer waren tolle Highlights.

Wann kam dir die Idee zum iwaz-Wettbewerb «Gärtner oder Gärtnerin des Jahres»?

Viele Bewohner haben in den Drehgärten oder auf den Balkonen gegärtnert. Da kam mir die Idee, dies zu fördern und ich organisierte einen Wettbewerb mit Siegerehrung an der Bewohnersitzung. Der/die Erstplatzierte bekam zusätzlich zum Preis ein Diplom.

Gab es für dich ein spezielles Erlebnis im iwaz?

Ja, viele! Hier eines davon: Zu Beginn meiner Tätigkeit war Schnurrli das iwaz-Büsi. Es war bei allen überaus beliebt. Als es starb, war das eine große Tragödie. Schnurrli konnte nicht einfach bestattet werden, die Bewohner verlangten nach einem ‚Staatsbegräbnis‘. Da musste ich quasi als Pfarrer die Urnenbestattung zelebrieren. Schnurrli's Grab wurde oft besucht und ich pflegte es zwei Jahre. An Weihnachten schmückte ich es jeweils mit einem Christbäumchen und Kerzchen.



René Meier bei seinem Abschiedsfest im Februar.

Die Weihnachtsbeleuchtung hat mir immer gefallen. Sie wurde zu meiner Freude jedes Jahr umfangreicher...

Sie lag mir sehr am Herzen und erreichte ihren Höhepunkt, als ich den zauberhaften Märchenwald organisieren durfte. Da wurden den in warme Schaffelle gehüllten Gästen im Schein von 21'000 Lämpchen im Märchenwald unter dem Sternenhimmel Fondue und Glühwein serviert. Das war einmalig...

Vieles habe ich gar nicht gewusst. Herzlichen Dank für dieses interessante Interview. Genieße nun deine Frühpens-ionierung, du hast es verdient!

Auch ich danke und wünsche dir und dem iwaz alles Gute!

Das Interview wurde geführt von Erwin Landheer (Mitarbeiter Empfang und Verbindungstechnik) mit Unterstützung von Cornelia Bernet (Lebenspartnerin von René Meier).



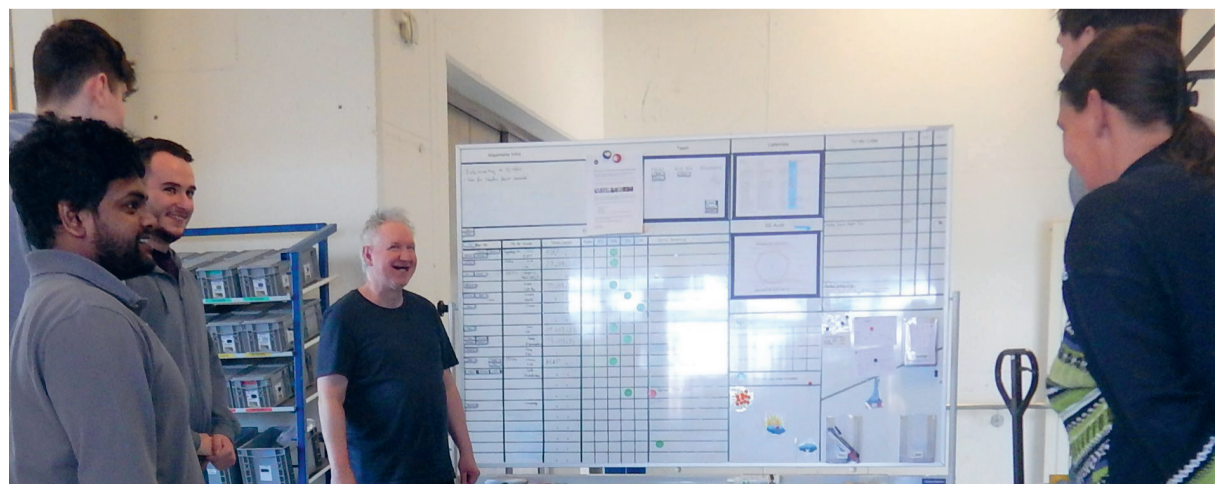
Das von René und Team geplante iwaz-Biotop mit Essecke lädt zum Verweilen ein...

PRODUKTION

Shopfloor wird im iwaz gelebt

Seit 3 Jahren wird Shopfloor in allen Produktionsgruppen im iwaz regelmässig durchgeführt. Dieses Instrument aus dem Lean-Management hat sich sehr bewährt. Doch was ist das genau? Unser Mitarbeiter Georges Zaugg hat nachgefragt. Lesen Sie das Interview mit Rico Simonelli, Betriebsleiter Produktion und Dienstleistungen online auf unserem Blog:

iwaz.ch/ueber-uns/stories/shopfloor



Georges Zaugg beim Shopfloor in seinem Team.

Wir suchen Verstärkung!

Wir sind auf der Suche nach
Mitarbeiter*innen mit IV-Rente
und qualifiziertem Fachpersonal.

Mehr unter: iwaz.ch/offene-stellen



VERANSTALTUNGEN

Akustische Jazz-Perlen im iwaz

Mit ihrem Programm «come back» verführte am 5. März die 5-köpfige René Scholl Selection zu einem Jazz-Konzert der Extraklasse im Restaurant iwaz.

Die dazu fein ausgewählten Jazz-Stücke haben das Publikum begeistert: Von Blues, Latin bis zu den Evergreens, sogar ein paar österreichische Schmankerl aus dem Heimatland der Sängerin Karin Praxmarer fehlten nicht und begeisterten die Gäste. Das Klangerlebnis im optimal dafür ausgestatteten Restaurant war einmalig. Ein exklusives Jazzmenü mit feinsten Kreationen aus der iwaz-Küche rundete die musikalischen Höhepunkte kulinarisch und optisch ab – ein wunderschönes Erlebnis mit Nachwirkung.

Wir danken allen Gästen für Ihren Besuch und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen im Herbst!



Events im iwaz

ab 2. August:
Restaurant iwaz im neuen Look.
Kommen Sie vorbei!

2. September: iwaz-Fest

25. September:
Herbstbrunch mit regionalen Spezialitäten

Oktober/November:
Jazz-Konzert mit René Scholl Selection

10. Dezember:
Adventsbrunch

NEWSLETTER

Keine Events verpassen?

Bleiben Sie up to date mit unserem Newsletter!

Einfach [Mail an news@iwaz.ch](mailto:news@iwaz.ch) schicken

und schon sind Sie auf unserem Verteiler.

Wir informieren Sie bald über News aus dem iwaz

und weitere Details zu geplanten Events...